

September 2024

MEDIENINFORMATION

Kulturzentrum «Wintercircus» Gent, BE

Was für ein Zirkus!

Im Rahmen des städtebaulichen Erneuerungsprojekts «De Krook» in Gent wurde die ehemalige Garage von Mahymobiles in ein multifunktionales Kulturzentrum verwandelt. Vor dem Einzug der Garage 1943 unterhielt hier der Genter Winterzirkus mehr als 50 Jahre sein Publikum. Die mit der Transformation einhergehende Renovation und Ergänzung zahlreicher Türen und grossflächiger Fenster wurden mit diversen Profilsysteme von Jansen realisiert. Mit ihren schmalen Profilen setzen diese die einmalige Architektur grandios in Szene.

«De Krook» (an der Schleife) ist ein riesiges Stadterneuerungsprojekt in Gent. Das neue Stadtgebiet an der Schleife des Flusses Scheldt soll ein Treffpunkt für die Bevölkerung werden und Wissen, Kultur sowie innovative Unternehmen beherbergen. Zum Viertel gehören auch die neue Stadtbibliothek, Labors und Büros der Universität Gent und des Innovationshubs IMEC, ein Café sowie Grünflächen. Das neue Kulturzentrum «Wintercircus», welches nach seiner zweistufigen Erneuerung 2024 offiziell eröffnet wird, umfasst Räumlichkeiten für Kultur- und Konferenzveranstaltungen, Büro- und Ausstellungsflächen sowie einen unterirdischen Konzertsaal, ein Café und ein Panoramarestaurant.

Vom Winterzirkus zur Oldtimergarage

Das unter Denkmalschutz stehende Bauwerk hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Im 19. Jahrhundert war es üblich, in Städten auch für Zirkusse steinerne Gebäude zu errichten. Bereits 1894 gegründet, ging der «Nieuw Cirkus» allerdings 1920 in Flammen auf. Nach seinem Wiederaufbau im Jahr 1923 fanden hier Zirkusvorstellungen, Revuen, Varietés und Filmvorführungen statt. Erwähnenswert ist die städtebauliche Einbettung. Der Zugang erfolgte einerseits über ein modernistisches Gebäude an der Lammerstraat mit grossen Panoramafenstern in den Obergeschossen sowie einer Terrasse. Perfekt in die historische Häuserflucht integriert erinnert die nun sorgfältig sanierte Fassade auf den ersten Blick an ein Lichtspieltheater, wie sie damals in vielen Metropolen gebaut wurden. Das mit einer riesigen Stahlkonstruktion überkuppelte Zirkusrondell hatte einen weiteren Zugang über den heutigen Miriam Makeba Platz im Westen. Der Gebäudekomplex nimmt den gesamten Zwischenraum eines Gebäudegevierts ein. Sein raumgreifendes Volumen ist von aussen nicht sichtbar, aber aus Vogelperspektive gut erkennbar.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Winterzirkus dann von der Familie Mahy als Autowerkstatt genutzt. Die gesamte Zirkuseinrichtung ging dabei verloren. Auch

wurde im Innern eine neue Betonkonstruktion mit einem System von Rampen eingebaut, damit die Autos bis ganz nach oben fahren konnten. Da die Familie Mahy eine beeindruckende Oldtimersammlung besass, wurde das Gebäude weit über Gent hinaus bekannt. 1978 schloss die Garage ihre Tore und das Gebäude verfiel langsam. Gelegentlich fanden hier kulturelle Events wie Ausstellungen und Lichtfestivals statt. Deshalb blieb das Gebäude im kollektiven Gedächtnis der Stadt präsent.

Öffentlich zugänglicher Stadtraum

2016 wurden das Architekturbüro SumProject und Baro Architectuur damit beauftragt, eine Gesamterneuerung des Gebäudekomplexes auf Basis des Konzepts von Atelier Kempe Thill (NL) und aNNo Architects (B) umzusetzen. Ziel des zweistufigen Projekts (Abschluss 1. Phase 2023, 2. Phase 2024) ist es, das ikonische Gebäude mit seiner einzigartigen Architektur vollständig in das Stadtgefüge zu integrieren. In der einstigen Manege wird nach der offiziellen Eröffnung 2024 ein Café zu finden sein. Die ehemalige Elefanten- und später hinzugekommenen Autorampen werden zu einem städtischen Fussgängerweg und führen auch zur neuen Stadtbibliothek. Unter dem zentralen Platz wird ein Konzertsaal für etwa 500 Personen realisiert; ein Projekt, das in Zusammenarbeit mit dem Kulturzentrum «Vooruit» entsteht (auch hier werden Jansen Systeme eingesetzt). Beheizt und gekühlt wird das Gebäude CO₂-neutral mit Erdwärme. Dies trägt auch zum Ziel der Stadt Gent bei, die bis 2050 klimaneutral sein will.

Filigrane Profile für die zahlreichen Fenster und Türen

Jansen war für die Realisierung der Fenster- und Türprofile der Eingangsbereiche sowie der Panoramafenster in den oberen Geschossen verantwortlich und für die grossflächigen Fenster der verschiedenen Räume im gesamten Innenbereich. Um die Architektur in ihrer Wirkung bestmöglich zum Ausdruck zu bringen, wurde das Gebäude mit geschosshohen Glasfronten in der Tradition der klassischen Moderne umgesetzt. So oder so wurde der visuellen Transparenz sowie einem grösstmöglichen Tageslichteinfall besonders viel Aufmerksamkeit geschenkt.

Für die hochwärmegedämmte Fassadenkonstruktion wurde zur Strasse hin Jansen VISS und VISS Basic verwendet. Das System von Jansen eignet sich sowohl für Neubauten als auch – wie beim «Wintercircus» – für Bauen im Bestand. Entsprechend der statischen Erfordernisse, der Scheibengrösse oder der Füllelementdicken werden die technisch und wirtschaftlich optimalen Komponenten aus dem Systembaukasten in Form von VISS Basic und VISS TVS Elementen gewählt.

Doppelfügelige Drehfenster Janisol Arte 66

Für die hohen Panoramaverglasungen zur Lammerstraat wurden die schlanken Janisol Arte 66 Stahlprofile verwendet. Die Bautiefe von 66 Millimetern erlaubt es, stärkere Gläser bis zu einer Flügelhöhe von 2300 Millimetern einzusetzen. Damit liessen sich auch bei besonderen Anforderungen der Denkmalpflege an schmale Rahmen realisieren. Mit dem verdeckt liegenden Beschlag entsprechen sie der Nachfrage von Architekten und Planerinnen nach einer durchgängigen Gestaltung und klaren Linienführung, die keine optische Störung erlaubt. Beim System Janisol Arte 66, das als Dreh- und Drehkippenfenster möglich ist, erleichtert die Euronute Verarbeitern den Beschlags- und das neue Glasleistensystem den Scheibeneinbau. Die Verarbeitung mit Steckdichtung oder Trockenverglasung erfolgt in gewohnter Weise, wie von den Stahlprofilen Janisol und Janisol Arte 2.0 bereits bekannt.

Äusserst schmale Ansichtsbreiten mit Jansen Art'15

Für die Verglasungen der inneren Räume verwendeten die Architekten Jansen Art'15. Die aufs Äusserste reduzierte Ansichtsbreite des neuen, nicht isolierten Stahlprofilsystems von Jansen ermöglicht ein einzigartiges Design. Der Werkstoff Stahl gewährleistet eine lange Lebensdauer. Damit erfüllt Jansen Art'15 nicht nur die hohen Ansprüche gestalterisch ambitionierter Architektinnen und Architekten, sondern auch die hohen Erwartungen anspruchsvoller Bauherrschaften in puncto Design und Funktion. Türen und Raumteiler aus Jansen Art'15 unterstützen die räumliche Grosszügigkeit. Das überaus schmale und hochbelastbare Stahlprofil-system basiert auf einer langlebigen und hochstabilen Konstruktion in konkurrenzlos schmalen Rahmen. Bauliche und brandschutztechnische Sicherheit gewährleistet zudem die Brandschutztüre Janisol 2 EI30. Da der «Wintercircus» ein öffentlich zugänglicher Stadtraum werden soll.

BAUTAFEL

Produkte:

Janisol 2 EI30 Brandschutztüren, Jansen Art'15 Innenverglasungen, Janisol Arte 66 Fenster/Fassade, VISS Basic Fenster/Fassade, VISS TVS Fenster/Fassade

Fertigstellung: 2022

Architektur:

Atelier Kempe Thill, Rotterdam; aNNo Architecten, Gent (Konzept)
Baro Architectuur, Gent; SUMprojects + SUMresearch, Brüssel (Ausführung)

Metallbau:

Lootens, Deinze (BE)

Bauherrschaft:

Stadt Gent/Sogent

Text: Christina Horisberger, Konzept-B Zürich

Fotografie: Tim Fisher, Heist-op-den-Berg, BE

Bildrechte: Jansen AG, Oberriet

Ansprechpartner für die Redaktionen:

Jansen AG
Anita Lösch
Industriestrasse 34
CH-9463 Oberriet SG
Tel.: +41 (0)71 763 99 31
Mail: anita.loesch@jansen.com

BILDÜBERSICHT:

Die redaktionelle Nutzung der Bilddaten ist an den vorliegenden Objektbericht gebunden.



Bild 1 – Nach einem Brand wurde der Genter Winterzirkus im modernen Stil mit einer grosszügig verglasten Panoramafront zur Lammerstraat wieder aufgebaut. Ab 1943 diente das Gebäude als Garage. Mit der Gesamtsanierung und Transformation in ein Kulturzentrum kamen für die hochwärmedämmende Fassadenkonstruktion im Erdgeschoss das System VISS und VISS Basic von Jansen zum Einsatz. (jansen.com)



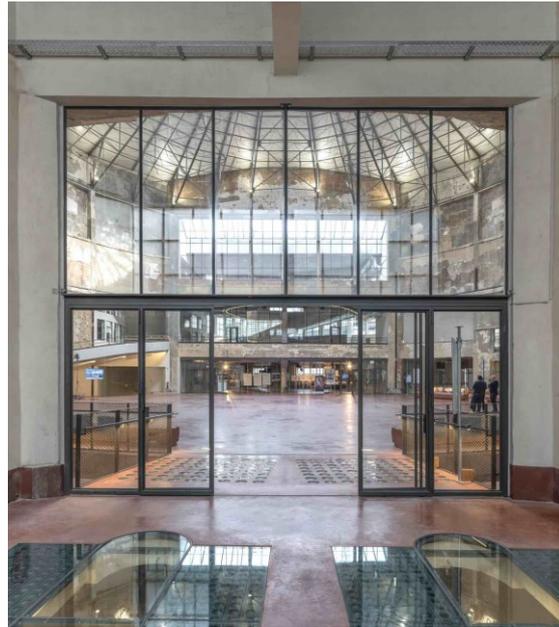
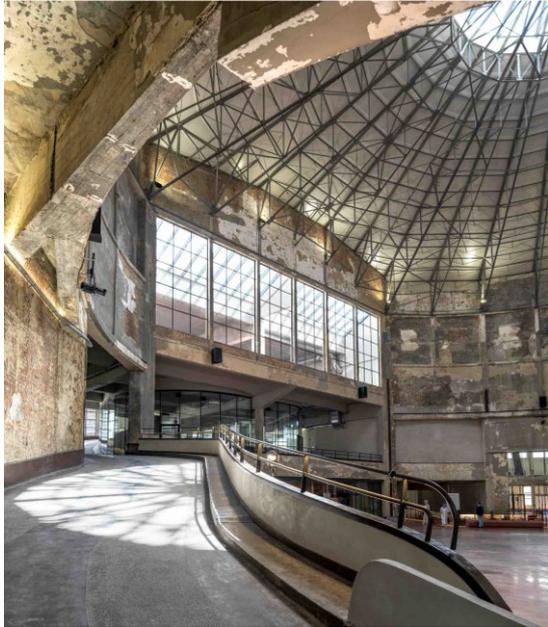
Bild 2 – Der grossflächig verglaste Eingangsbereich führt die Besucherinnen und Besucher direkt in die atemberaubende Rotunde zum neuen Café sowie zur ebenfalls in die Umnutzung und öffentliche Nutzung eingebundene Stadtbibliothek. (jansen.com)



Bild 3 – Im grossen Panoramasaal im OG kamen die doppelflügeligen Drehfenster Janisol Arte 66 zum Einsatz, die mit ihren schmalen Rahmen besonders auch die Anforderungen der Denkmalpflege erfüllen. (jansen.com)



Bild 4 – Im grossen Panoramasaal im OG kamen die doppelflügeligen Drehfenster Janisol Arte 66 zum Einsatz, die mit ihren schmalen Rahmen besonders auch die Anforderungen der Denkmalpflege erfüllen. (jansen.com)



Bilder 5 und 6 – Bauliche und brandschutztechnische Sicherheit gewährleisten in den Übergängen der verschiedenen um die Rotunde angegliederten Räumen die Brandschutztüren Janisol 2 EI30. Da das Kulturzentrum «Wintercircus» ein öffentlich zugänglicher Stadtraum sein wird, wurden gerade auch bezüglich des Brandschutzes hohe Anforderungen gestellt. Für die grosse Innenverglasung verwendeten die Architekten Jansen Art'15. Die aufs Äusserste reduzierte Ansichtsbreite des neuen, nicht isolierten Stahlprofilsystems von Jansen ermöglicht ein einzigartiges Design und erfüllt die hohen Ansprüche denkmalgeschützter Bauten der Moderne. (jansen.com)



Bild 7 – Für die grosse Innenverglasung verwendeten die Architekten Jansen Art'15. Die aufs Äusserste reduzierte Ansichtsbreite des neuen, nicht isolierten Stahlprofilsystems von Jansen ermöglicht ein einzigartiges Design und erfüllt die hohen Ansprüche denkmalgeschützter Bauten der Moderne. (jansen.com)



Bild 8 – Für die hochwärmegedämmte Fassadenkonstruktion wurde zur Strasse hin und bei allen Fenstern und Türen nach aussen Jansen VISS und VISS Basic verwendet. Die beiden Systeme von Jansen eignen sich sowohl für Neubauten wie auch für das Bauen im Bestand. Entsprechend der statischen Erfordernisse, der Scheibengrösse und der Füllelementdicken werden die technisch und wirtschaftlich optimalen Komponenten aus dem Systembaukasten gewählt. (jansen.com)

Weitere Bilder senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.